

Kempner, Friederike: Zur Erinnerung an Herrn Joseph Wolfsohn (1868)

1 Joseph Wolfsohn ist geschieden,
2 Mann von Ehre, höh'rem Sinn.
3 Unverstanden bliebst hienieden, –
4 Joseph Wolfsohn, er ist hin! –

5 Joseph Wolfsohn bist geschieden,
6 Fandest keinen Freund hienieden,
7 Keiner Freude traute Spur,
8 Lebstest traurig einsam nur.

9 Festen Muts in jedem Stücke
10 Fehlte Dir zum eigenen Glücke,
11 Des Ergreifens rohe Kraft,
12 Welche eignes Wohl nur schafft. –

13 Bist auch Freimaurer gewesen,
14 Pyramiden hast gelesen, –
15 Fandest nirgends Glück und Ruh,
16 Doch ein Menschenfreund warst Du. –

17 Schon im Glanze Deiner Jugend,
18 Das war das Talent der Tugend,
19 Dachtest Du an Gutes tun,
20 Und es ließ Dich nimmer ruh'n.

21 Und Dein Name lebt für immer
22 Edel, einfach ohne Schimmer
23 Hast Du Segen ausgestreut
24 Und Dein Beispiel ihn erneut.

25 Freue Dich in jenen Sphären,
26 Wirkest fort im Licht und Glanz,
27 Dort empfängt man Dich mit Ehren

28 Und mit einem Lorbeerkrantz.

(Textopus: Zur Erinnerung an Herrn Joseph Wolfsohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)